



Fotografie | Arbeiten von Bernard Dubuis werden ausgestellt Bilder, die den Wandel im Wallis bezeugen

MARTINACH | Das Wallis verkörpert für den Fotografen Bernard Dubuis seit jeher schon so etwas wie ein «Lieblingsspielplatz». Was auch seine Bilder bezeugen, die bald einmal in der Mediathek Wallis-Martinach zu sehen sein werden.

Von Ende November an wird eine Auswahl von Arbeiten dieses Fotografen – er kam 1953 im Waadtland zur Welt und lebt seit mehr als 40 Jahren im Unterwallis – im «L'Objectif» dieser Institution ausgestellt. Es handelt sich dabei um den Ausstellungsbereich in der Eingangshalle der Cafeteria.

Die Ausstellung «Offener Bestand» – zwischen 2017 und 2018 realisierte Reportagen – konzentriert sich vor allem auf die aktuelle Produktion des Fotografen. Diese Werkschau feiert am 22. November um 18.00 Uhr Vernissage und kann dann bis zum 9. März jeweils von Montag bis Samstag zwischen 13.00 und 18.00 Uhr besucht werden.

Aus dem Wallis zwischen 1977 und heute

Warum diese Werkschau zustande kam: Vor Kurzem haben der Fotograf Bernard Dubuis und die Staatsratspräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten einen Hinterlegungsvertrag zur Schaffung eines «Archivbestands Bernard Dubuis» unterzeichnet. 30 000 Negativfilme und Kontaktbögen, 20 000 digitale Fotografien, 10 000 Probeabzüge und Drucke sowie mehr als 2 000 Ausstellungsabzüge werden bald in die kulturhistorischen Sammlungen der Mediathek Wallis-Martinach

einfließen. Um auf die Schaffung des Archivs hinzuweisen, werden nun die jüngsten unveröffentlichten Arbeiten von Bernard Dubuis gezeigt.

Für den Fotografen Bernard Dubuis sind die grossen Baustellen, deren Arbeiter wie auch das alltägliche Leben von besonderem Interesse. Als wertvoller Zeuge des öffentlichen und volkstümlichen Lebens dokumentierte und archivierte er seine Reportagen stets mit grösster Sorgfalt. Was der Umfang des von der Mediathek Wallis-Martinach aufgenommenen Bestands denn auch bezeugt. Hervorzuheben ist, dass es sich um einen offenen Bestand handelt, den der Fotograf mit seinen künftigen Arbeiten bereichern wird.

Mehr als 40 Bücher, über 100 Ausstellungen

Bernard Dubuis, 1952 in Corbeyrier VD geboren, absolvierte seine Ausbildung an der Fotografenschule von Vevey sowie im Kunst- und Geschichtsmuseum in Genf, bevor er in Sitten und später in Erde ein Studio eröffnete.

Als Architektur- und Illustrationsfotograf interessiert er sich vor allem für kulturhistorische Themen, wozu Ringkuhkämpfe genauso gehören wie grosse Baustellen und der Alltag. Er ist Mitglied von «Focale-Nyon» und war 1988 Mitbegründer der «Enquête photographique valaisanne». Er publizierte mehr als 40 Bücher, seine Bilder wurden sowohl in der Schweiz als auch im Ausland im Rahmen von mehr als 110 Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. **wb**



Ein Bild von Tausenden. Wasserfassung der Nant de Drance des Stausees von Emosson.

FOTO BERNARD DUBUIS/MEDIATHEK WALLIS-MARTINACH